

Stadt schließt sich der Argumentation an

Bereits im Dezember 2014 hatte der Stadtrat seine Einwände und seine ablehnende Stellungnahme beschlossen und an das Bundesamt geschickt. Am Montag verweigerten die Abgeordneten einem weiteren Planungsvorhaben ihr Einvernehmen und hoffen, dass ihre Stimme diesmal mehr Gewicht hat: Es geht um den Windenergie-Park bei Treppendorf, einem Ortsteil von Remda-Teichel im Kreis Saalfeld-Rudolstadt. Dort stehen bereits fünf Anlagen, für drei weitere liegt nun der Bauantrag vor. Sie sollen mit 166 Metern Nabenhöhe und Propellerflügeln mit 68 Metern Länge noch deutlich höher werden als die bisherigen. Betroffen aus Bad Berkaer Sicht ist die kleine Siedlung Kottendorf, die zum Ortsteil Tannroda gehört.

Der Ortsteilrat Tannroda/Kottendorf hat dazu bereits eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Die Stadt schließt sich der Argumentation an: Es gebe keinen zweifelsfreien Nachweis, dass die Immissions-Grenzwerte für Kottendorf in Bezug auf Lärm und Schattenwurf eingehalten werden.

Während jedoch Treppendorf zu einer anderen Regionalen Planungsgemeinschaft, nämlich Ostthüringen gehört, ist die zu Mittelthüringen zählende Gemarkung Bad Berka inzwischen frei von Windpark-Sorgen: Ein Areal bei Neckeroda, das zunächst als Vorranggebiet ausgewiesen war, wurde inzwischen aus dieser Liste gestrichen. Nach kurzer Diskussion beschloss der Stadtrat, dennoch eine ablehnende Stellungnahme zum „Sachlichen Teilplan Windenergie“ abzugeben – ursprünglich war vorgesehen, darauf zu verzichten.

Michael Grübner / 08.11.17 / TA